



Deutscher
Bibliotheksverband e.V.



Brandenburgischer
Volkshochschulverband e.V.

Gemeinsame Leitlinien

Lübben, 15.11.2013

**Leitlinien des Landesverbandes Brandenburg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
und des Brandenburgischen Volkshochschulverbandes e.V.
für die Zusammenarbeit von Bibliotheken und Volkshochschulen im Land Brandenburg**

Bibliotheken und Volkshochschulen in Brandenburg

– unverzichtbare kommunale Zentren für Information, Wissen und Weiterbildung

In der modernen Informationsgesellschaft sind öffentliche Bibliotheken und Volkshochschulen Garanten für lebenslanges Lernen und die Möglichkeit, seinen Lebensalltag geistig aktiv zu gestalten.

Sie bieten Zugänge zu Informationen, Wissensquellen und zu Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Nutzung der öffentlichen Bibliotheken und Volkshochschulen durch die Bürger ist nicht nur das Recht jedes Einzelnen, sondern auch Teil der kommunalen Daseinsvorsorge.

Dies zu sichern, insbesondere in ländlichen und dünn besiedelten Regionen Brandenburgs, zählt zu den wichtigsten sozial- und bildungspolitischen Zukunftsaufgaben.

Bibliotheken und Volkshochschulen in Brandenburg haben das gemeinsame Ziel, allen Bürgern des Landes ein breites Spektrum von Informations- und Bildungsangeboten zu offerieren. Sie sind im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Pflicht, über das gesamte Land Brandenburg Mittler für lebenslanges Lernen zu sozial verträglichen Bedingungen zu sein, ihr Angebot ständig bedarfsgerecht auszubauen und damit den gesetzlichen Weiterbildungsauftrag zu erfüllen.

Volkshochschulen und Bibliotheken als Teil eines gemeinsamen Netzwerks der Weiterbildung

Volkshochschulen und öffentliche Bibliotheken als Bildungsträger kooperieren sowohl miteinander als auch mit den unterschiedlichsten Bereichen auf örtlicher Ebene. Im Bildungs-, Kultur- und Sozialbereich erfüllen sie vielfältige kommunalpolitische Aufgaben. Beide Bildungsträger sind in besonderem Maße geeignet, vorhandene Strukturen zu vernetzen und ein neues gemeinsames Informations- und Bildungsnetzwerk zu knüpfen.

Öffentliche Bibliotheken sind im Verbund mit Elternhaus, Kindergarten und Schule elementare Institutionen der Lesesozialisation. Lesen als wichtigste Kulturtechnik bildet die Grundlage der Informationsaufnahme und Wissensaneignung für alle weiterführenden Bildungsprozesse. Öffentliche Bibliotheken haben die Aufgabe, durch einen entsprechenden Literatur- und Informationsdienst den Zielen der Bildung und Weiterbildung zu dienen und der Bevölkerung die Aneignung von allgemeiner Bildung sowie von Kenntnissen für Leben und Beruf zu ermöglichen.

Volkshochschulen sind ein Teil des Bildungswesens und bieten die Möglichkeit für lebenslanges Lernen im sozialen, kulturellen und beruflichen Bereich. Sie dienen der Entfaltung individueller Potenziale, beruflicher Weiterbildung und Qualifikationsanpassungen und tragen zur gesellschaftlichen Integration bei. Mit Kursangeboten im Bereich Alphabetisierung, Grundbildung und im zweiten Bildungsweg bieten Volkshochschulen auch bildungsfernen Zielgruppen eine neue Chance.

Volkshochschulen und öffentliche Bibliotheken ermöglichen Begegnungen mit anderen Menschen aus unterschiedlichen Generationen, Milieus und Kulturen, fördern das gegenseitige Verständnis und befähigen, sich auf Neues und Kontroverses einzulassen. Sie gleichen durch ihre Angebote unterschiedliche soziale Chancen aus und befähigen zur gleichberechtigten Teilhabe in der Gesellschaft.

Im gemeinsamen Aufgabenfeld von Informationsweitergabe, Wissensvermittlung und Weiterbildung gibt es zwischen Volkshochschulen und öffentlichen Bibliotheken zahlreiche Schnittstellen und Verschränkungen, die seit jeher zu vielfältigen Kooperationen vor Ort genutzt werden.

Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen der Zusammenarbeit rufen die beiden Verbände der Volkshochschulen und der Bibliotheken in Brandenburg ihre Mitgliedseinrichtungen ausdrücklich dazu auf, die folgenden Arbeitsfelder durch vielfältige Kooperationsformen auszubauen und zu stärken, um interessierten Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zukunftsorientierte Angebote zu machen:

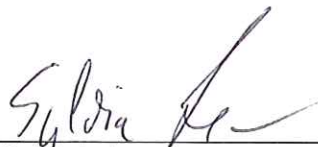
- Vermittlung von Informationskompetenzen
- Vermittlung von Lernstrategien und Selbstlernkompetenzen
- Sprach- und Leseförderung
- Förderung der Medienkompetenz
- Auseinandersetzung mit dem literarischen und kulturellen Erbe (der Region)
- Förderung des Wissens über und des Verständnisses für unterschiedliche Kulturen
- Förderung der Begegnung und des gemeinsamen Lernens der Generationen
- Entwicklung von neuen Lernformen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus bildungsfernen Bevölkerungsgruppen

Zu diesem Zweck werden beide Verbände partnerschaftlich nach Strategien, Wegen und Möglichkeiten suchen, wie durch enge Kooperationen an den Standorten, durch organisatorische Maßnahmen und vielfältige andere Ideen die gewünschten gemeinsamen Ziele erreicht werden können.

Lübben, den 15.11.2013



Carola Christen
Vorsitzende des
Brandenburgischen Volks-
hochschulverbandes e.V.



Sylwia Lehmann
Präsidentin des
Brandenburgischen Volks-
hochschulverbandes e.V.



Cornelia Stabrodt
Vorsitzende des
Landesverbandes
Brandenburg im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.